

Sachbericht des Familienzentrums		
Träger der Einrichtung	Sozialräumliche Hilfen WieGe GmbH	
Einrichtung	Familienzentrum Friedrichsgabe	
Kita		
Anschrift	Erlengang 9	
	22844 Norderstedt	
Ansprechperson	Frau	Inka Risch
Förderung	Höhe der beantragten Förderung:	45.665,60 €
	Höhe der verwendeten Förderung:	45,665,60

Entwicklung im Hinblick auf den Sozialraum im Förderjahr	
<p>Beschreiben Sie bitte kurz die Entwicklung, die sich im Förderjahr in Ihrem Sozialraum und an Ihrem Familienzentrum vollzogen hat. Was ist besonders bemerkenswert?</p>	<p>Das Familienzentrum (FZ) Friedrichsgabe nutzte im Erlengang 9, Norderstedt die großzügigigen Räumlichkeiten. Diese sind zentral und gut erreichbar für Familien und Bürger im Stadtteil. Das FZ ist inzwischen wesentlich präsenter im Stadtteil Friedrichsgabe verortet, gerade in der Wahrnehmung der Familien.</p> <p>Das FZ Friedrichsgabe arbeitete auch im Kooperationsverbund mit den drei anderen FZ von Norderstedt gut zusammen. Es gab regelmäßige persönliche Treffen oder Videochats, um sich in der Stadtteilorientierung abzugleichen, besondere Bedarfe zu diskutieren und sich gegenseitig zu unterstützen.</p> <p>Ebenso war eine Weiterentwicklung der Angebotsschwerpunkte, immer wieder ein Thema zum Austausch, da nicht alle Stadtteile, die gleiche Bedarfe aufwiesen.</p> <p>Die allgemeine Vernetzung im Stadtteil Friedrichsgabe mit anderen Institutionen, war nur mäßiges möglich, bis auf die anderen drei FZ.</p> <p>In einigen öffentlichen Einrichtungen, gab es Umstrukturierungen und/oder zeitweise herrschte ein großer Personalmangel, um kurz- und mittelfristige Unterstützungsprozesse zufriedenstellend anzuschließen. Es kamen regelmäßig Bürger zu uns, die eine Erstberatung zu verschiedensten Themen in Anspruch nahmen, jedoch auch Nachfragen zu stattfindenden Projekten, wo es öfters gleich zu einer Inanspruchnahme von Veranstaltungen, Projekten kam.</p>

Personalveränderungen			wählen
	Wenn Ja, was hat sich verändert?		
Arbeitszeitvolumen	Gab es im Abgleich zum Antrag Änderungen?		Nein
	Wenn Ja, was hat sich verändert?		
Koordinationskraft	Mit der Richtlinie werden überwiegend Mittel zur Finanzierung einer Koordinationskraft für das Familienzentrum bereitgestellt. Welche Aufgaben werden in welchem Umfang wahrgenommen? Bitte tragen Sie eine prozentuale Gewichtung ein (die Gesamtsumme muss 100%)		
	Aufbau und Pflege eines Netzwerkes von Kooperationspartner um familienunterstützende Angebote im Familienzentrum anzubieten		10%
	Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern		10%
	Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen		10%
	Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z.B. Elterncafes, Reflexion von Angeboten und ggf. Planung		5%
	Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten		10%
	Öffentlichkeitsarbeit		10%
	Überleitung von Eltern und Kindern in andere Angebote		10%
	Elternberatung		10%
	Bedarfsermittlung		5%
	Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum		5%
	Erledigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum		5%
	Aufsuchende Arbeit		0%

Weitere Aufgaben (bitte benennen):	10% für die Organisation und Durchführung von besonderen Tagesangeboten Angeboten zur Entlastung von Familien in den Frühjahrsferien, Sommerferien, Herbstferien 2022.	10%
	<u>Gesamt</u>	100%

<p>Handlungsfelder</p>	<p>Die Förderrichtlinie sieht unterschiedliche Handlungsfelder für Familienzentren vor. Bitte benennen Sie die durchgeführten Angebote innerhalb der von Ihnen gewählten Handlungsfelder und nehmen Sie ein Abgleich mit den im Antrag aufgeführten Vorhaben vor. Bitte schreiben Sie dazu, um welche Angebotsform es sich handelt (Gruppenangebot, Kursangebot, Einzelangebot, Beratung)</p>
<p>Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung der Eltern.</p>	<p>In der Erstberatung an zwei Tagen der Woche, konnten die Hilfesuchenden ihre Anliegen in einem geschützten Rahmen anbringen. Ihre Anliegen: Wohnungssuche, Kita Platz, Trennung von Partnern, Schwierigkeiten mit Behörden, Schwierigkeiten mit ihren Kindern, Sprachkurse, Arbeitssuche u.a. Es gab jedoch auch Überleitungen zu den anderen FZ, z.B. Spielegruppen oder die Sprechzeiten der Frühen Hilfen zu nutzen, entsprechende Beratungsstellen usw.</p>
<p>Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie</p>	<p>Bei Einzelberatungen und Gesprächen zwischendurch, wo solche Brüche anstehen könnten, erfolgte eine entsprechende Weiterleitung an entsprechende adäquate Institutionen, z.B. Arge, BBZ u.a.</p>
<p>Stärkung von gelingenden Übergängen, insbesondere von der Kita zur Grundschule</p>	<p>Bei dem Streit- und Konflikttraining mit Kindern im Alter vor Schuleintritt, konnten nur punktuell solche Übergänge mitgestaltet werden, da Kinder nicht regelmäßig zum Training kamen, z.B. aus den Folgeeinrichtungen der Stadt. Auf Nachfrage beim Sozialmanagement der Einrichtungen, gab es keine für uns abwendbaren Möglichkeiten (Fahrt zum FZ, fehlendes Busgeld, kurzfristige Arzttermine u.a.).</p>

<p>Förderung von besonders benachteiligten und unterstützungsbedürftigen Kindern</p>	<p>Das Streit - und Konflikttraining wurde manchmal von der Zielgruppe genutzt. Ebenso das Fahrradprojekt, Kochprojekt, Gesprächskreise, Tagesangebote, Ferienaktionen, . Auch durch individuelle Beratungen bei Schwierigkeiten, konnte die Zielgruppe etwas entlastet werden, doch auch über Kleiderspenden, Spielsachen u.a.</p>
<p>Förderung der Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund</p>	<p>Gerade für Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Bedarf, wie z.B. erste Mobbing Erfahrungen, Ausgrenzungstendenzen, Sprachschwierigkeiten u.a. Problematiken wurden kurzfristige Tagesangebote, Gesprächskreise angeboten, um sie in ihren Sorgen und Nöten ernst zu nehmen und sie zu unterstützen.</p>
<p>Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf</p>	<p>Es wurden Alternativlösungen und Möglichkeiten für Familien ermittelt und angeschoben, z.B. Großelternpatenschaften, Teilnahme an Angeboten im Familienzentrum, nutzen der anderen Angebote in den FZ oder der Stadt.</p>
<p>Wurden die im Antrag benannten Handlungsfelder wie geplant bedient? Wenn nein, was war der Grund? Bitte fassen Sie zusammen</p>	<p>Zum Teil, da sich Gruppen wieder auflösten, aus Mangel an regelmäßiger Beteiligung.</p>

Angebote/ Ziele / Zielindikatoren	<p>Im Antrag haben Sie Ziele und maximal drei Zielindikatoren angegeben, anhand derer Sie den Erfolg Ihrer Zielerreichung bewerten können. Haben Sie die Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollständig, • zum großen Teil, • kaum • gar nicht <p>erreicht? Bitte begründen Sie es, wenn Sie die Ziele nicht vollständig erreicht haben anhand der im Antrag aufgeführten qualitativen und quantitativen Indikatoren. Dazu tragen Sie bitte die Angebote mit den dazugehörigen Zielen und Zielindikatoren aus dem Antrag in die dafür vorgesehenen Felder ein und führen Sie hierzu aus.</p>
Angebot	Mobiles Fahrradschrauben
Ziel	Ziel: Kompetenzerwerb im Bereich der Fahrradreparatur im Sinne des Empowerment von Kinder, Jugendlichen und Familien im Bereich Mobilität, Bekanntmachung und längerfristige Anbindung der TN an die kooperierenden Einrichtungen und deren Angebote
Indikatoren	1. Mund zu Mund Propaganda
	2. Das Angebot über Flyer Werbung verbreitet
	2. Elternbefragung
Einschätzung	Ziel größtenteils erreicht
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	
Angebot	Beratung zu Erziehungs - und Familienthemen
Ziel	Erweiterung der Erziehungskompetenzen, Verweis in weiterführende Beratungsangebote, Förderung der partizipativen Interaktion und Kommunikation im Familiensystem.

Indikatoren	1. Mund zu Mund Propaganda
	2. Das Angebot über Werbung, Verbreitung
	3. Elternbefragung/Zufriedensheitscheck
Einschätzung	Ziel größtenteils erreicht
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	
Angebot	Gruppenprojekt: Kochen- „Über den Tellerrand“ geschaut
Ziel	Über Kochen Grenzen und Vorurteile abbauen, andere Kulturkreise kennen lernen, gemeinsam Spaß haben.
Indikatoren	1. Das Angebot über Werbung(Flyer), Mund zu Mund Propaganda angeworben
	2. Teilnehmerlisten und TN gaben Feedback
	3. Zufriedenheitscheck
Einschätzung	Ziel vollständig erreicht
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Der Kurs konnte wie geplant durchgeführt werden. Es entstanden immer wieder neue Gruppenkonstellationen. Teilweise, waren auch Eltern dabei, die ihre Kinder beim Kochen unterstützen wollten und den anderen Kindern gefiel das auch.
Sollten Sie in Ihrem Antrag weitere Angeboten beschrieben haben, fertigen Sie bitte weitere Blätter an, die Sie als Anlage beifügen. Bitte nutzen Sie dafür das zur Verfügung gestellte Muster auf Tabellenblatt 2.	

Zielgruppen	Im Antrag benennen Sie Ihre Zielgruppen, die Sie erreichen wollten. Bitte benennen Sie hier die Zielgruppen, die Sie erreicht haben. Stimmt dies mit Ihrer Absicht überein? Haben die Zielgruppen sich tatsächlich verändert?	
	Junge schwangere Frauen und Eltern	bitte wählen
	Schwangere Frauen und Eltern mit Zugangshemmnissen zu Unterstützungsangeboten	bitte wählen
	Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren	Ja
	Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren	Ja
	Schwangere Frauen und Eltern mit Migrationserfahrungen	Nein
	Familien mit Migrationserfahrungen	Ja
	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren	Ja
	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 14 Jahren	Ja
	Familien mit kumulierenden Belastungen (wirtschaftliche, persönliche und familiale)	Ja
Wenn Sie weitere Zielgruppen erreicht haben, benennen Sie diese bitte hier, um eine Fortschreibung des Kataloges zu gewährleisten.		
Übereinstimmung mit Absicht		Nein
Bitte beschreiben Sie die Veränderungen und benennen Sie die Gründe.		
Kooperationspartner	Mit welchen Partnern im Sozialraum haben Sie kooperiert?	
Kooperationspartner	<input checked="" type="checkbox"/> Frühe Hilfen <input checked="" type="checkbox"/> Familienbildungsstätten <input checked="" type="checkbox"/> (weitere) Kindertageseinrichtungen <input checked="" type="checkbox"/> Frühförderstelle <input type="checkbox"/> Tagespflege <input checked="" type="checkbox"/> ASD <input checked="" type="checkbox"/> Jobcenter <input checked="" type="checkbox"/> Schuldnerberatung <input checked="" type="checkbox"/> Familienhilfe <input checked="" type="checkbox"/> Vereine <input checked="" type="checkbox"/> Erziehungsberatung <input checked="" type="checkbox"/> Suchtberatung <input type="checkbox"/> VHS <input type="checkbox"/> Kinderschutzzentrum <input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt <input checked="" type="checkbox"/> Migrationsberatungsstellen <input checked="" type="checkbox"/> Flüchtlingshilfe	
weitere Kooperationspartner:	Hauptsächlich die drei weiteren FZ	

Gibt es Kooperationspartner, die sie noch besser erreichen wollen. Und wenn ja, welche?	
Frühe Hilfen	Bitte beschreiben Sie Ihre Kooperation mit den „Frühen Hilfen“ im Förderjahr
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Koordinierungskraft ist im Netzwerk Frühe Hilfen vertreten <input checked="" type="checkbox"/> Die Angebote der Frühen Hilfen sind der Koordinierungskraft bekannt <input checked="" type="checkbox"/> Die Angebote der Frühen Hilfen sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise etc.)
Folgende Angebote der Frühen Hilfen (Niedrigschwellige Angebote für Schwangere und Familien mit Kindern von bis zu drei Jahren, um sozialen und gesundheitlichen Risiken für Eltern und Kind in ihrem Lebensumfeld präventiv zu begegnen) fanden im Familienzentrum statt:	<input checked="" type="checkbox"/> Lotsendienste, offene Beratung <input checked="" type="checkbox"/> Spez. Beratung in Einrichtungen im Sozialraum <input checked="" type="checkbox"/> Offene Gruppenangebote in Einrichtungen im Sozialraum (Elterncafé, Spieltreffs, Stillcafé) <input type="checkbox"/> Angebote mit festem TN-Kreis in Einrichtungen im Sozialraum (spez. Zielgruppe) <input checked="" type="checkbox"/> Mobile Angebote / Digitale Angebote <input checked="" type="checkbox"/> Aufsuchende Angebote im Haushalt der Familien durch päd. Fachkräfte
Die Kooperation mit den Frühen Hilfen wird in der Richtlinie gesondert herausgestellt. Bitte erläutern Sie die Gründe, wenn Sie keine Kooperation mit den Frühen Hilfen eingegangen sind.	
Familienbildungsstätten	Bitte beschreiben Sie Ihre Kooperation mit den Familienbildungsstätten im Förderjahr
	<input type="checkbox"/> Angebote von Familienzentrum und Familienbildungsstätte werden bereits bei Planung abgestimmt <input checked="" type="checkbox"/> Angebote der Familienbildungsstätte sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise, etc.) <input checked="" type="checkbox"/> Die Familienbildungsstätte leitet üblicherweise Familien in Angebote des FZ weiter <input checked="" type="checkbox"/> Das Familienzentrum leitet üblicherweise in Angebote der FBS weiter

Bitte erläutern Sie die Gründe, wenn Sie keine Kooperation mit den Familienbildungsstätten eingegangen sind.	
Erhält das Familienzentrum Mittel aus Förderprogrammen des Bundes oder anderen Landesprogrammen	Nein
Erhält das Familienzentrum Mittel aus kommunalen oder anderen Förderprogrammen	Nein
Bitte beschreiben Sie, wie sich die Programme abgrenzen, damit es nicht zu Doppelförderungen kommt.	Durch regelmäßigen Austausch und Abgleich von Angeboten und Programmen, gab es keine Doppelförderung.

Norderstedt, März 23

Ort, Datum

Inka Risch WieGe

Stempel, Unterschrift

Anlage 4 - Finanzierungsplan des Familienzentrums

Finanzierungsplan		2022
Familienzentrum		
1. Einnahmen		
1.1 Eigenmittel		
Position	Einnahmen	
Teilnehmer/innenbeiträge		
Drittmittel		
Spenden		
Weitere Einnahmen		
Eigenmittel des Trägers des Familienzentrums		
Zwischensumme zu Nr. 1.1	- €	
1.2 sonstige Einnahmen		
Position	Einnahmen	
Landesmittel für Familienzentren	37.759,49 €	
Mittel der Gemeinde	11.445,96 €	
Mittel der Kreise/kreisfr. Städte		
Mittel Bund		
sonstige öffentl. Zuwendungen		
Zwischensumme zu Nr. 1.1	49.205,45 €	
Summe Einnahmen zu Nrn. 1.1 - 1.2	49.205,45 €	

2. Ausgaben	
2.1 Personalausgaben	
Position	Ausgaben
Personalausgaben	31.097,76 €
nebenamtliche Kräfte	
Honorare für Angebote	5.040,00 €
Zwischensumme zu Nr. 2.1	36.137,76 €

2.2 Sachausgaben	
Reisekosten	200,00 €
Fortbildungsausgaben	400,00 €
Fahrzeugausgaben	
Miete	5.060,00 €
Verbrauchsmaterialien	500,00 €
Lehr- u. Lernmittel	200,00 €
Reinigungsausgaben	
Inventarbeschaffung	
Versicherungen	
Büromaterial, Telefon	
Werbung, Porto	
Honorare für Konzepterstellung	
Sachmittel für Konzepterstellung	
Maßnahmen	2.007,69 €
Einsatz Kita-Lotsen/Sprachmittler	
Sonstiges	
Leitung/Verwaltung	3.200,00 €
Hygienemittel/Coronaschutzauflagen	1.500,00 €
Zwischensumme zu Nr. 2.1	13.067,69 €
Summe Ausgaben zu Nr. 2.1 - 2.3	49.205,45 €

Ermittlung Erstattungsbetrag nicht verwendeter Fördermittel
--

Gesamteinnahmen	49.205,45 €
Gesamtausgaben	49.205,45 €
nicht verwendete Fördermittel	- €